

## Vielfältige Chancen im dynamischen Umfeld des Verkehrs

**Die Welt des Verkehrs übt auf die meisten Menschen etwas Faszinierendes aus. Was heisst es, in diesem vielseitigen und spannenden Umfeld zu arbeiten? Bernhard Adamek, Vizedirektor Verband öffentlicher Verkehr (VöV), und Peter Wild, Kommissionspräsident für Bildung, Forschung und Innovation der AEROSUISSE, geben Auskunft über die Branche und nehmen Stellung zu den beruflichen Chancen.**

**Was spricht dafür, in das Berufsfeld Verkehr einzusteigen?**

**Bernhard Adamek (BA):** Die Welt des öffentlichen Verkehrs (öV) ist zunächst einmal enorm vielseitig und spannend. In dieser Branche arbeiten schweizweit über 60 000 Menschen in unterschiedlichsten Berufen bei weit über 200 Transportunternehmen. Der öV bietet dadurch unzählige Weiterentwicklungsmöglichkeiten und eine Vielzahl von Laufbahnmodellen. Des Weiteren ist der öV eine Branche, in der hohe Verantwortung gefragt ist – auch seitens der Arbeitgeber, die diese gegenüber den Mitarbeitenden über attraktive Anstellungsbedingungen, soziale Verlässlichkeit und zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wahrnehmen. Der öV ist überdies eine Zukunftsbranche, denn für viele drängende Probleme, wie etwa die Klimaveränderung, ist er Teil

der Lösung und somit auf motivierte Nachwuchskräfte angewiesen. Und nicht zuletzt ist der öV auch eine krisensichere Branche, da er während der Corona-Pandemie zeigen konnte, dass er für die Gesellschaft systemrelevant ist.

**Peter Wild (PW):** Auch die Aviatik Branche ist sehr vielfältig. In der Aerosuisse (dem Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt) sind rund 150 Mitglieder vereint, die verschiedenste Sparten wie Flughäfen, Technik, Catering, Consulting, Flugsicherung, Engineering, Airlines etc. abdecken. Das heisst, dass auch die Berufe vielfältig sind. Weiter ist die Luftfahrt wegen ihrer globalen Ausrichtung und dem internationalen Fokus stark von Innovation und Wandel getrieben. Dies macht sie so spannend und dynamisch. Wer also ein wechselndes, fortschrittliches Umfeld liebt, ist in der Luftfahrt gut aufgehoben. So zeigen Statistiken auch, dass Mitarbeiter in der Regel der Branche ein Leben lang treu bleiben. Die Luftfahrt ist nach wie vor eine der attraktivsten Branchen überhaupt.

**Mit welchen Herausforderungen sieht sich die Branche konfrontiert? Was ist wichtig für den weiteren Erfolg?**

BA: Der öV ist gefordert, seinen Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen – den sogenannten Modalsplit – in Zukunft deutlich zu erhöhen, denn seine Marktanteile haben in den letzten Jahren stagniert. Dabei ist insbesondere auch die Branche gefordert, die Attraktivität des Transportangebots im öV weiter zu steigern und damit zusätzliche Kundinnen und Kunden zu gewinnen. In den kommenden Jahren sind überdies ein massiver Ausbau und Unterhalt des Eisenbahnnetzes erforderlich und geplant. Im öV auf der Strasse ist die kostspielige Umstellung auf Elektromobilität eine grosse Herausforderung. All dies erfordert das Engagement

«Die Luftfahrt ist nach wie vor eine der attraktivsten Branchen überhaupt».

motivierter und gut ausgebildeter Fachkräfte in allen öV-Bereichen. Der öV in der Schweiz ist eine grosse Erfolgsgeschichte. Diese beruht auf dem Zusammenspiel aller seiner Akteure, die den Fahrgästen über die ganze Transportkette hinweg passende Anschlüsse und einen guten Service bieten. Dieses Zusammenspiel wird zu einem grossen Teil von den Mitarbeitenden der



Transportunternehmen geprägt. Die Branche muss diese Kooperation auch zukünftig gewährleisten können.

PW: COVID trifft die Luftfahrt extrem. Nicht mal das Grounding der Swissair war so hart. Das Grounding war sicherlich markant einschneidend, aber die Schweizer Luftfahrt hat sich relativ schnell erholt. COVID trifft uns im Gegenteil dazu über eine längere Zeitspanne. Durch den globalen Charakter der Luftfahrt ist sie immer von Ereignissen globalen Ausmasses betroffen, wie zum Beispiel Vulkanausbrüche, Pandemien, Terrorismus oder technische Ereignisse (z.B. Boeing 737 Max). Man gewöhnt sich daran und es bietet auch Chancen sich als Industrie neu auszurichten. Vor allem für die Airlines heisst es das Geschäftsmodell zu überprüfen und sich neu auszurichten. Die Erfahrung zeigt aber auch, so schnell wie es runterging, so schnell geht es oft wieder hoch. Jedenfalls sind die internationalen Wachstumsprognosen für die Branche noch immer attraktiv, obschon von IATA (der internationalen Airline-Vereinigung) auf 3.7% gesenkt.

**Wo besteht ein Fachkräftebedarf? Bestehen Quereinsteigungsmöglichkeiten für Personen aus anderen Branchen?**

BA: Der Fachkräftebedarf ist insbesondere in den technischen Bereichen sehr gross. Sowohl handwerkliche Berufsleute als auch Ingenieure oder IT-Spezialistinnen sind sehr gefragt. Daneben gibt es ebenfalls eine hohe Nachfrage nach Mitarbeitenden im Fahrdienst. Gerade in diesem Bereich sind viele Quereinsteigende tätig. Die Chancen für einen Quereinstieg sind im öV aber generell gut. Für Quereinsteigende mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis aus einer anderen Berufsgattung bieten die Transportunternehmen durch interne betriebliche Aus- und Weiterbildungen die Befähigung für verschiedene Berufsfunktionen und Zweitberufe im öV an. Zudem ist der VöV Träger einer Berufsprüfung und einer Höheren Fachprüfung, die in der Branche etabliert sind. Schliesslich bietet der öV auch Studienabgängern unterschiedlichster Fachrichtungen herausfordernde Tätigkeiten mit guten Entwicklungsperspektiven.

PW: Für Flugpersonal (Piloten & Flugbegleiter) gibt es zurzeit sicher eine stagnierende Nachfrage. Die Prognosen sagen uns aber, dass wir bald wieder Nachwuchs brauchen. Piloten findet man nicht über Nacht, da die Selektion und Grundausbildung mindestens zwei Jahre dauern. Wer sich für diesen Bereich interessiert, kann sich jetzt taktisch gut



**Dr. Peter Wild, Kommissionspräsident für Bildung, Forschung und Innovation der AEROSUISSE**

Als Kommissionspräsident für Bildung, Forschung und Innovation engagiert sich Dr. Peter Wild dafür, dass sich die Rahmenbedingungen für Nachwuchs, Ausbildungen und Forschungen für den Luftfahrt-Standort Schweiz in Zusammenarbeit mit Industrie und Bund laufend verbessern und den Bedürfnissen angepasst werden. Peter Wild ist Captain und Instruktor auf dem Airbus bei SWISS. Nach seinem Einsatz als REGA-Jetpilot hatte er diverse Funktionen im Management der Swissair und SWISS inne und ist heute Lehrbeauftragter für Luftfahrt an der ETH Zürich. Er hat Betriebswirtschaft studiert und einen MBA an der renommierten Business Schule IMD in Lausanne erlangt sowie in Australien und den USA im strategischen Airline Management promoviert.



positionieren, um bereit zu sein, wenn der Aufschwung beginnt. Zudem brauchen wir auch immer wieder Nachwuchskräfte im Bereich Technik, Forschung und Entwicklung oder in betriebswirtschaftlichen Feldern. Wir wissen, dass die Luftfahrt im Bereich Technik markante Veränderungen durch die geforderte Nachhaltigkeit erfahren wird. Die Flugzeughersteller wie zum Beispiel Airbus planen in den nächsten Jahren neue Flugzeugtypen mit völlig neuen Antriebskonzepten. Dadurch entstehen neue Tätigkeitsfelder in allen Bereichen am Boden und in der Luft. Die kommenden 15 bis -20 Jahre werden also sehr spannend und herausfordernd.

#### Wie trägt Ihr Verband bei, damit die Branche aktuellen und künftigen Herausforderungen begegnen kann?

BA: Der VöV ist der verantwortliche Branchenverband für die beruflichen Grundbildungen und die Höhere Berufsbildung im öV. In dieser Funktion prüfen wir die Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt und die Bedürfnisse der Transportunternehmen laufend. Der VöV hat in den letzten Jahren mehrere Grundbildungen neu konzipiert oder weiterentwickelt, beispielsweise die Fachfrau/den Fachmann öV EFZ oder aktuell diejenige für Logistiker/innen Fachrichtung Verkehr sowie Netzelektriker/innen Schwerpunkt Fahrleitung. Ziel dieser Arbeiten ist, junge Menschen gut auszubilden und auf die vielseitigen und verantwortungsvollen Tätigkeiten im öV vorzubereiten. Dabei ist uns jeweils sehr wichtig, mit Fachexpertinnen und -experten aus den Transportunternehmen sowie mit login Berufsbildung AG als Kompetenzzentrum für berufliche Grundbildungen im öV zusammen zu arbeiten. Für erfahrene Berufsleute im öV hat der VöV mit dem eidgenössischen Fachausweis Spezialist/in öV und dem Diplom öV Manager/in die Möglichkeit für eine öV-spezifische Laufbahn geschaffen.

PW: Aerosuisse ist in allen betroffenen Bereichen aktiv. Wichtig ist uns, dass die politischen Rahmenbedingungen für die Luftfahrt

gut bleiben bzw. sich nicht verschlechtern und die Spiesse im internationalen Vergleich gleich lang bleiben. Ferner engagieren wir uns aktuell stark im Bereich Nachhaltigkeit. Zum Beispiel über eine aviatische CO<sub>2</sub>-Roadmap koordinieren wir CO<sub>2</sub> Reduktionsmassnahmen, definieren Co<sub>2</sub>-Projekte und unterstützen Forschung, um Emissionen gezielt zu senken. Schliesslich ist die Bildung und Nachwuchsförderung ein Schwerpunkt unserer Verbandstätigkeit. So organisieren wir mit ProAero (Stiftung zur Förderung der schweizerischen Luftfahrt) jährlich eine aviatische Berufsschau, den «Aviation Youth Congress», mit bis zu 500 jungen, interessierten Menschen (Alter 16–25) und 20 Schweizer Luftfahrtunternehmen. Zudem definieren wir die Rahmenlehrpläne für Luftfahrtberufe und koordinieren mit anderen Industrieverbänden die Bedürfnisse für unsere Industrie, so dass die Berufsausbildungen dem Wandel folgen. Mit ihrer Webseite aerosuisse.ch baut die Aerosuisse ausserdem eine Plattform auf, um interessierten Jugendlichen aus der Schweiz eine Übersicht zu Lehrstellen, Aus- und Weiterbildungen und Studienangebote in der

#### «Der öV in der Schweiz ist eine grosse Erfolgsgeschichte.»

Schweizer Luft- und Raumfahrt zu verschaffen. Dieses Angebot soll mit der Zeit kontinuierlich ausgebaut werden und auch Stellenangebote umfassen.

#### Stichwort «Digitalisierung»: Werden einzelne Berufe der Verkehrsbranche verschwinden?

BA: Im Vordergrund steht aus meiner Sicht der Wandel der Berufsbilder, nicht deren Verschwinden. Digitale Technologien und damit verbunden die Automatisierung prägen die Tätigkeiten im öV in allen Bereichen, sei es in technischen Berufen, in der Verkehrsplanung und -lenkung aber auch im direkten Kontakt mit Kundinnen und Kunden oder in Verwaltungsbereichen. Es verändern sich im Übrigen nicht nur die Arbeitssituationen, sondern auch die Formen der Zusammenarbeit. Überfachliche Kom-



**Bernhard Adamek**, Vizedirektor Verband öffentlicher Verkehr (VöV) Bernhard Adamek ist Vizedirektor des Verbands öffentlicher Verkehr (VöV), dem nationalen Dachverband des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz. Mitglieder sind rund 130 Transportunternehmen sowie gut 180 Unternehmen aus Wirtschaft und Industrie. Der VöV ist unter anderem eine «Organisation der Arbeitswelt» gemäss Berufsbildungsgesetz und somit verantwortlicher Branchenverband für die berufliche Grundbildung und höhere Berufsbildung im öV. Bernhard Adamek leitet beim VöV die Abteilung «öffentlicher Verkehr» und verantwortet neben verkehrspolitischen Themen auch den Bereich Bildung. Ausserdem ist er im Verwaltungsrat der login Berufsbildung AG engagiert. Vor seinem Wechsel zum VöV im Jahr 2019 war er über 10 Jahre bei SBB Cargo tätig. Bernhard Adamek hat Geschichte, Politologie und Staatsrecht studiert.

petenzen wie Teamorientierung, Agilität und Problemlösungsfähigkeiten gewinnen an Bedeutung. Diese Entwicklungen bergen Herausforderungen und sind anspruchsvoll für die Mitarbeitenden, nach meiner Meinung überwiegen jedoch die Chancen deutlich. Die Vielfalt im beruflichen Alltag nimmt zu und die Entwicklungsmöglichkeiten wachsen. Durch diesen Wandel bleibt der öV attraktiv und wird auch weiterhin eine Zukunftsbranche sein.

PW: Die Digitalisierung wird in der Luftfahrt sicher eine zentrale Rolle spielen. Die Schweizer Luftfahrt muss effizient bleiben, um dem internationalen Wettbewerb Stand zu halten. Die Digitalisierung eröffnet hier Chancen, jedoch ist zurzeit noch schwierig abzuschätzen, wie stark dies die Berufsbilder verändern wird.